

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 30.01.2020

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 30.01.2020
Beginn:	18:12 Uhr
Ende	20:13 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner bis 20.05 Uhr, Ziffer 8

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz ab 18.15 Uhr, Ziffer 2

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

Stadtrat Manuel Müller

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt ohne Ziffer 2, Beschluss

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge
ProKT-Stadtratsgruppe
Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt
fraktionslos
Stadträtin Andrea Schmidt
Ortssprecher
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger
Ortssprecherin Anna Schlötter
Schriftführer
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller
Berichterstatte
Stabsstelle Claudia Biebl
Verwaltungsrätin Monika Erdel
Bauingenieur Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

KIK-Stadtratsfraktion
Stadträtin Jutta Wallrapp
FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadtrat Dietrich Hermann
BP-Stadtratsgruppe
Stadtrat Uwe Hartmann

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Oberbürgermeister Müller erkundigt sich nach Fragen zur Tagesordnung.
Stadträtin Tröge bittet, dass beim TOP 3 „Generalsanierung Tourist-Info; hier: Vorlage Gestaltungsvariante Balkon“ der Stadtheimatspfleger ein Rederecht erhält.
Oberbürgermeister Müller sagt dies zu. Hierzu bestehen keine Einwände.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 25.07.2019, 14.11.2019, 12.12.2019 und 19.12.19

Oberbürgermeister Müller verweist auf die vorliegenden Niederschriften und erkundigt sich nach Fragen.

Stadtrat Marstaller bittet bei der Niederschrift vom 12.12.2019 beim TOP „Sporterlehrung“ anzugeben, dass die Ehrung von Herrn Toni Baum mit dem Ehrenbrief auf den Vorschlag des Sportreferenten zurückging.

Protokollführer Müller müsse prüfen, ob es tatsächlich so gesagt wurde. Anschließend könne ggf. eine Änderung vorgenommen werden.

beschlossen

dafür 27 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 25.07.2019, 14.11.2019, 12.12.2019 sowie 19.12.2019 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Bürgerantrag des Bürgerzentrums KT e. V. vom 02.12.2019;
hier: Entscheidung über den Bürgerantrag
Vorlage: 2020/027**

Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen und Gruppen:

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser verweist auf die mögliche städtebauliche Entwicklung, wenn an dieser Stelle das Hotel entsteht und in diesem Zuge die Mainpromenade mit einer Außen-gastronomie aufgewertet werde. Die CSU spricht sich deshalb klar für das Hotel am Main aus. Bedauerlich finde er die Kommunikation mit dem Bürgerzentrum und, dass mit dieser Entscheidung das ehrenamtliche Engagement nicht zerstört werden soll. Er hoffe, dass alle Vereine in einer anderen Unterkunft bestehen bleiben können. Die Stadt habe verschiedene Vorschläge für Alternativen gemacht, jedoch seien diese an den Wünschen des Bürgerzentrums bzw. am finanziellen Rahmen gescheitert.

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Marstaller kann die Ausführungen von Stadtrat Moser voll unterstützen. Auch die UsW spricht sich weiterhin für ein Hotel am Main aus. Hinsichtlich der Alternativen für das Bürgerzentrum sei die Stadt Kitzingen nicht untätig geblieben. Mit der Beschlussfassung soll das Bürgerzentrum nicht zerstört werden, jedoch befürworte die UsW an dieser Stelle den Hotelbau.

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos schließt sich ebenfalls den Vorrednern an und verweist auf die Bedeutung für die Stadtentwicklung sowie den Tourismus. Gleichwohl möchte sie das Bürgerzentrum bei der Suche einer neuen Unterkunft weiterhin unterstützen und wird hierzu einen entsprechenden Antrag stellen. Es sei bedauerlich, dass mögliche Alternativen vom Bürgerzentrum jeweils abgelehnt wurden.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass ein derartiger Antrag nicht gestellt werden müsse, nachdem er dies dem Bürgerzentrum bereits angeboten habe, erwarte er sich aber auch etwas Eigeninitiative von den Verantwortlichen.

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Christof stellt dar, dass sich der Stadtrat ausschließlich mit der Frage hinsichtlich des Hotel befasst habe, jedoch nie, welche Vorteile ein Bürgerzentrum für die Stadt Kitzingen und ihre Bürger bringe. Sobald die Vereine das Bürgerzentrum verlassen haben, werde dies nicht mehr existieren und auch für die Zukunft keine neue Bleibe suchen, nachdem sich die Akteure verlaufen. Der seinerzeitige Beginn des Bürgerzentrums in der Fischergasse lies auch immer die Option auf Erweiterung zu, weshalb es legitim sei, wenn bei einer neuen Unterbringung der Verein auch mehr Fläche benötige und an die zukünftige Ausrichtung denke. Er bittet nochmals einen Abwägungsprozess vorzunehmen, welche Vorteile ein Hotel und welche ein Bürgerzentrum bringe. Die KIK wird für den Bürgerantrag stimmen.

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. Pfeiffle verweist auf die umfassenden Bemühungen, für das Bürgerzentrum eine Alternative zu finden sowie auf den Dialog mit den Verantwortlichen. Ziel war es immer, dem Bürgerzentrum an anderer Stelle eine Heimat zu geben sowie dabei die Stadtentwicklung mit dem Bau des Hotels weiter voran zu treiben. Nachdem die Formulierung im Antrag auf „dauerhaft“ abzielt und die Verantwortlichen diesen Antrag durch Umformulierung nicht abmildern wollen, könne die FW-FBW nicht für den Bürgerantrag stimmen und spricht sich für den Neubau des Hotels aus.

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn stellt fest, dass es mit dieser Entscheidung nur Verlierer geben werde. Ursächlich dafür sei eine mangelnde Kommunikation sowie eine fehlende Aufklärung hinsichtlich des tatsächlichen Bedarfs. Für ihn wäre ein Um- bzw. Neubau mit Mitteln der Städtebauförderung denkbar gewesen, jedoch hätte dafür ein zukunftsorientierter Bedarf ermittelt werden müssen. Seit der Kündigung von vor zwei Jahren wäre hierzu viel Handlungsspielraum gewesen.

Nachdem die Verantwortlichen auf die „dauerhafte“ Nutzung des Bürgerzentrums an dieser Stelle beharren, könne die ÖDP dies nicht unterstützen und spricht sich für den Neubau des Hotels aus. Er bittet jedoch, dass die Verwaltung nochmals das Gespräch mit den Verantwortlichen des Vereins suche.

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm verweist ebenfalls auf den ausgebliebenen Dialog mit dem Bürgerzentrum sowie die enormen Forderungen der Verantwortlichen hinsichtlich der vorgelegten Alternativen.

ProKT werde auch für das Hotel stimmen. Gleichwohl bittet er, weiterhin mit den Verantwortlichen des Bürgerzentrums im Gespräch zu bleiben.

fraktionslos:

Stadträtin Schmidt verweist auf den seinerzeitigen Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung, der nun erhebliche Auswirkungen für die ehrenamtliche Arbeit in Kitzingen habe. Sie bedauert es, dass in den vergangenen zwei Jahren keine Alternative gefunden werden konnte und verweist dabei auch auf das Haus für Jugend und Familie, mit dem „jungStil“ ebenfalls eine neue Heimat finden konnte. Für sie seien die Bürger wichtiger, weshalb sie sich klar für den Bürgerantrag und die dauerhafte Nutzung der Schrankenstraße 35 ausspreche.

abgelehnt

dafür 4 dagegen 23

Beschlussentwurf (Bürgerantrag des Bürgerzentrums Kitzingen e. V. gem. § 18 b BayGO)

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/027 wird Kenntnis genommen
2. „Gemäß § 18 b BayGO stellt der Verein Bürgerzentrum Kitzingen e. V. folgenden Bürgerantrag:
Die Unterzeichner/innen befürworten die Forderung des Vereines Bürgerzentrum Kitzingen e. V. nach dem Verbleib und die damit verbundene Fortführung der Arbeit des Vereins im städtischen Gebäude Schrankenstraße 35. Der Stadtrat wird aufgefordert, den beabsichtigten Verkauf des Gebäudes zu revidieren und das Gebäude dauerhaft dem Verein Bürgerzentrum Kitzingen e. V. zu überlassen.“

Stadtrat Christof bittet, dass die vier ablehnenden Stimmen im Protokoll namentlich erwähnt werden.

Hierbei handelte es sich um Stadträtin Schmidt sowie die Stadträte Christof, Steinruck und Popp.

**3. Generalsanierung Tourist Information (Nieser-Haus), Schrammstraße 1
hier: Vorlage Gestaltungsvariante Balkon
Vorlage: 2020/024**

Oberbürgermeister Müller verweist eingangs kurz auf den Sachvortrag Nr. 2020/024 und auf die Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 12.12.2019, den Balkon erst nach der Vorstellung von verschiedenen Gestaltungsvarianten zu beschließen.

Frau Wiener, vom Planungsbüro Wiener + Partner geht anhand einer Präsentation auf die Planung der Tourist-Info sowie auf die verschiedenen Gestaltungsvarianten des möglichen Balkons ein (Gitterstäbe, Glas, bedrucktes Glas) und stellt diese am Beispiel verschiedener Ausführungen in anderen Städten dar. Der Balkon sei barrierefrei zu erreichen und soll im Wesentlichen zum Verweilen einladen, eine gastronomische Nutzung sei nicht vorgesehen.

Herr Dr. Knobling, Stadtheimatspfleger, kann dem Balkonbau nicht befürworten und verweist auf die Aspekte des Denkmalschutzes. Die angesprochene Fassade von Etwashausen kommend sei sehr ruhig und die Beispiele der anderen Städte zeigen, wie austauschbar und beliebig der Balkon wäre. Es sei das einzige Haus in der Umgebung, an dem noch kein Balkon angebaut wurde und bittet weiterhin um Wertschätzung gegenüber diesem wertvollen städtischen Gebäude.

Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent könnte sich den Balkon an der Tourist-Info vorstellen, nachdem er das Gebäude und den Raum der Tourist-Info öffne und insofern erweitere. Die Variante 1 (Gitterstäbe) sei für ihn zurückhaltend und könne sich zur wichtigen Mainbrücke gut einfügen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über den Balkon, wobei die Stadträte Glos, Böhm und Schardt diesen befürworten könnten. Die ablehnenden Stadträte zweifeln den Nutzen an, nachdem die Alte Mainbrücke in unmittelbarer Nähe zum Verweilen einlädt. Darüber hinaus sollte die Stadt Kitzingen mit Blick auf die Gestaltungssatzung eine Vorbildfunktion einnehmen, was insbesondere Stadtrat Pauluhn ausführt.

abgelehnt

dafür 5 dagegen 23

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/024 wird Kenntnis genommen.
2. Im Zuge der Generalsanierung der Touristinformation wird mainseitig ein Balkon entsprechend der vorgestellten Variante 1 (Anlage 2 der Sitzungsvorlage) ausgebaut.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Beschlussentwurf abgelehnt wurde. Es bleibt bei der Variante ohne Balkon.

**4. Neubaumaßnahme des Tierschutzvereins Kitzingen Stadt und Landkreis e. V.
hier: Beschlussfassung über die finanzielle Beteiligung
Vorlage: 2020/025**

beschlossen dafür 28 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2029/025 wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen beteiligt sich an der Finanzierung eines Neubaus für ein Tierheim im Landkreis Kitzingen. Sie übernimmt zusätzlich zu den laufenden Betriebskosten von derzeit 0,70 €/EW die Tilgungs- und Zinslasten für ein 20-jähriges Darlehen. Für das Darlehen übernimmt die Stadt Kitzingen einen Einredeverzicht (entsprechend dem Formulierungsvorschlag aus dem Schreiben des Bayerischen Gemeindetages) in Höhe ihrer Einwohner, Stand 31.12.2018.

Dieser kann wie folgt lauten:

Die Stadt Kitzingen hat sich in der Vereinbarung vom _____ gegenüber dem Tierschutzverein Kitzingen Stadt und Landkreis e. V. als Gegenleistung für die von dieser zu erbringenden Leistungen zum Tierschutz zur Zahlung eines jährlichen Entgeltes in Höhe von _____ verpflichtet. Der Kommune ist bekannt, dass der Tierschutzverein diese Zahlungsforderung zur Sicherheit an die _____ (Kreditinstitut) abgetreten hat.“

**5. 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 32 "Schwarzacher Straße Ost" mit Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich; hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2020/023**

Bauamtsleiter Graumann geht auf den Sachverhalt 2020/023 ein.
Stadträtin Schwab möchte wissen, wie das Fahrrecht für die Gärtner geregelt werde.
Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Gärtner ein Geh- und Fahrrecht besitzen, welches im Bebauungsplan festgelegt sei. Die Grundlage sei eine zivilrechtliche Vereinbarung. Eine Eintragung ins Grundbuch erfolge nicht.

beschlossen dafür 28 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/023 wird Kenntnis genommen.
2. Der beigefügte Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 „Schwarzacher Straße Ost“ mit Gebietsumgriff und der Begründung mit Umweltbericht vom 30.01.2020 wird gebilligt.
3. Der gebilligte Planentwurf wird nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**6. Logo-Entscheidung,
Umsetzung und Anpassung CI
Vorlage: 2020/028**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Beschlussfassung zum alten Logo in der Sitzung des Stadtrates am 05.12.2019 sowie der nun vorliegende Umsetzung seitens der Verwaltung.

Frau Biebl geht auf die verschiedenen Varianten und Vorlagen ein und stellt dar, dass das alte Logo nun in das zeitgemäße Design gebracht wurde.

Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass die Farben des Logos dann auch für die Gestaltung des Rahmens verwendet werden sollten, was Frau Biebl zusagt.

Stadtrat Christof kritisiert dies, nachdem die moderne Gestaltung vorhanden sei und nicht auf die aufgesetzten Farben des alten Logos übertragen werden kann.

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/028 wird Kenntnis genommen
2. Mit der vorgestellten Vorlage für Briefpapier und Visitenkarten besteht Einverständnis
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erarbeitung des CD-Manuals mit Handlungsanweisungen für den täglichen Einsatz (Schriften, Texthöhe, Positionierung) in Auftrag zu geben.

7. Anträge von Fraktionen und Gruppen

**7.1. Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 06.11.2019
Live-Übertragung der Stadtratssitzungen
Vorlage: 2020/022**

Oberbürgermeister Müller verweist kurz auf den Sachvortrag Nr. 2020/022. Stadtrat Pauluhn geht auf seinen Antrag zur Live Übertragung von Stadtratssitzungen ein und freut sich, dass die Verwaltung, anders als noch vor 6 Jahren, grundsätzlich eine Bereitschaft signalisiere. Er stellt dar, dass z. B. in Paffenhofen die jährlichen Kosten für die externe Firma bei 18.000,00 € liegen, wodurch keinerlei Beschaffungskosten anfallen. Mit Blick auf die Stellungnahme der Verwaltung ändert er den Antrag insofern ab, dass das Streaming nur für die Sitzung des Stadtrates umgesetzt werden soll, jedoch nicht für die Ausschusssitzungen sowie für die Bürgerversammlungen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über den Antrag, der, auch wenn eine Mehrheit dem grundsätzlich folgen könnte, sinnvollerweise vom neuen Gremium behandelt werden müsse, nachdem dieses im Wesentlichen von der Entscheidung betroffen sei. So konnte nach der angesprochenen Vorbereitung der Verwaltung die Entscheidung vor der Sommerpause getroffen werden. Die Gegner des Streams verweisen auf mögliche langwierige Diskussionen sowie auf den Datenschutz.

Stadtrat Pauluhn ist der Auffassung, dass, selbst wenn das neue Gremium die Entscheidung für sich treffen müsse, der Grundsatzbeschluss – auch mit Blick auf die Haushaltsmittel – in heutiger Sitzung beschlossen werden könne.

abgelehnt

dafür 10 dagegen 18

1. Die öffentlichen Sitzungen des Stadtrats, die in den Räumlichkeiten des Rathauses stattfinden, werden per Livestream im Internet übertragen.
2. Bild- und Tonaufnahmen erfolgen nur von der jeweiligen Rednerin/ dem jeweiligen Redner. Jedes Ratsmitglied hat das Recht, insgesamt oder vor einzelnen Redebeiträgen ausgeblendet zu werden.
3. Die Übertragungen werden zudem aufgezeichnet und in einer Online-Mediathek auf der Homepage der Stadt Kitzingen für 2 Monate zur späteren Einsicht für die Öffentlichkeit archiviert.
4. Hinweise auf die Übertragungen werden auf der Homepage der Stadt Kitzingen und im Stadtmagazin "Falter" regelmäßig veröffentlicht.
5. Die notwendigen Haushaltsmittel von ca. 17.500,- € für die Erstinstallation und ca. 1.750,- €/a für die laufenden technischen Kosten werden unverzüglich bereitgestellt.

7.2. Wohnraumpolitik - Antrag der ödp Fraktion vom 17.11.2019

Vorlage: 2020/019

Verwaltungsrat Hartner verweist auf die Fraktionsvorsitzendenbesprechung, in der verschiedene Varianten hinsichtlich der Schaffung von KITA-Plätzen dargestellt wurden. Dabei stellt das benannte Grundstück an der Alten Poststraße eine wesentliche Rolle in den Planungen dar, weshalb zunächst die Sitzung des Stadtrates am 13.02.2020 abgewartet werden sollte.

Stadtrat Pauluhn stellt darauf hin seinen Antrag bis nach der Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 13.02.2020 zurück.

zurückgestellt

Der Antrag wird bis zur Sitzung des Stadtrates am 13.02.2020 und der Entscheidung hinsichtlich der Schaffung von KITA-Plätzen zurückgestellt.

8. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 30.01.2020.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

9. Sonstiges

9.1. Anfrage von Stadtrat Moser Behandlung Innenstadtkonzept in der Sitzung am 13.02.2020

Stadtrat Moser möchte wissen, ob in der Sitzung des Stadtrates am 13.02.2020 das Innenstadtkonzept behandelt werde.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass das Innenstadtkonzept zunächst im Stadtentwicklungsbeirat behandelt werden soll, bevor sich der Stadtrat damit befasst.

Stadtrat Moser äußert seinen Unmut, nachdem die Verwaltung eine Behandlung zugesagt habe. Hierfür habe er kein Verständnis.

Stadtrat Pauluhn hinterfragt, weshalb dann der Bebauungsplan zu den Marshall Heights beraten werden soll, da dieser auch Auswirkungen auf die Innenstadt habe.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die stattgefundene Vorberatung im Stadtentwicklungsbeirat, so wie es in der Stadtratssitzung am 12.12.2020 gewünscht war, so dass diese Angelegenheit in der Sitzung am 13.02.2020 behandelt werden kann.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:13 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt